

## PROGNOSEBERICHT

### Anhaltende Inflation und restriktive Geldpolitik

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen auf den Absatzmärkten sind entscheidend dafür, in welchem Maße der TAKKT-Konzern die im Risiko- und Chancenbericht dargestellten Chancen nutzen können wird. Wesentliche Einflussfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung 2023 sind die anhaltende Inflation und die Zinspolitik der Notenbanken sowie der weitere Verlauf des Krieges in der Ukraine. Die zum Jahreswechsel sehr pessimistischen Prognosen zur Konjunktorentwicklung in Europa und den USA haben sich zuletzt etwas aufgehellt. Trotz der leichten Verbesserung rechnen die meisten Prognosen mit spürbaren negativen Auswirkungen der restriktiven Geldpolitik und einem nur geringen Wirtschaftswachstum.

- › In einer Schätzung von Ende Februar rechnet die Berenberg Bank für die Eurozone mit einem BIP-Wachstum von 0,7 Prozent im laufenden Jahr. In Deutschland soll die Wirtschaft mit einem Plus von nur 0,1 Prozent stagnieren. In beiden Regionen erwartet Berenberg eine leicht positive Dynamik nach einem schwachen Start ins neue Jahr.
- › In den USA soll das Wachstum nach Einschätzung von Berenberg mit 0,7 Prozent auf dem gleichen Niveau wie in der Eurozone liegen. Durch ein weiter steigendes Zinsniveau könnte die Dynamik im Jahresverlauf eher abnehmen.

Aufgrund der Vielzahl und Unterschiedlichkeit der konjunkturellen Risiken ist die weitere wirtschaftliche Entwicklung derzeit mit großer Unsicherheit behaftet. Wenn sich etwa die hohe Inflation als hartnäckig erweist und die Notenbanken stärkere Gegenmaßnahmen ergreifen, könnte sich auch eine tiefere Rezession einstellen. Auf der anderen Seite wäre auch ein stärkeres Wirtschaftswachstum denkbar, etwa wenn der Krieg in der Ukraine beendet werden kann.

### Herausfordernde branchenspezifische Rahmenbedingungen

Ergänzt werden die Aussagen zu den fundamentalen Geschäftsaussichten durch die Entwicklung relevanter Branchenindikatoren. So sind beispielsweise Einkaufsmanagerindizes Indikatoren für die Auftragsentwicklung der Division Industrial & Packaging mit einem Zeitversatz von drei bis sechs Monaten. Werte unter 50

Punkten sind in der Regel ein Signal für einen Rückgang, Werte über 50 Punkten für einen Anstieg des Auftragseingangs. Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine setzte im Jahr 2022 ein Abwärtstrend ein, so dass sich die Werte in der zweiten Jahreshälfte durchgehend unterhalb von 50 Punkten bewegten. Im Februar 2023 lag der Indikator mit 46,3 Punkten für Deutschland und 48,5 Punkten für die Eurozone weiterhin klar unterhalb der Schwelle von 50 Punkten. Insgesamt deuten die Werte damit auf ein herausforderndes Umfeld für die Division Industrial & Packaging hin.

Weitere Branchenindikatoren zeigten zu Jahresbeginn ein gemischtes Bild. Der RPI gibt Auskunft zur Lage der US-Restaurantindustrie und ist ein relevanter Indikator für die Division FoodService. Auch wenn der RPI 2022 im Jahresverlauf zurückging, lagen die Werte durchgehend über der Expansionsschwelle von 100 Punkten. Im Januar 2023 lag der Wert bei 102,8 Punkten und signalisierte damit weiterhin eine positive Geschäftsentwicklung der US-Restaurantbetreiber und ein vergleichsweise stabiles Umfeld für die FS Division. Die Nachfrage auf dem Büromöbelmarkt in den USA hatte sich in der zweiten Jahreshälfte 2022 bereits abgeschwächt, auch für das laufende Jahr rechnet TAKKT insgesamt mit herausfordernden Rahmenbedingungen.

### Verlangsamtes Wachstum in schwierigem Umfeld

Nach dem starken organischen Umsatzplus von 7,5 Prozent im Vorjahr, rechnet TAKKT für 2023 mit einer Verlangsamung des Wachstums. Vor allem in der ersten Jahreshälfte wird das schwache konjunkturelle Umfeld voraussichtlich zu einer spürbaren Kaufzurückhaltung auf Kundenseite führen. Das Geschäft mit Ausstattungsgütern ist in Rezessionsphasen zyklischer als die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung. Nach einem schwachen ersten Halbjahr rechnet TAKKT mit einer besseren zweiten Jahreshälfte. Für die Entwicklung im Gesamtjahr werden Zeitpunkt und Ausmaß des erwarteten Aufschwungs entscheidend sein. Aus heutiger Sicht rechnet die Gruppe mit einer organischen Umsatzentwicklung im niedrig einstelligen negativen bis niedrig einstelligen positiven Prozentbereich. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen sollen zusätzliche Umsatzbeiträge aus den im Abschnitt Unternehmensziele und Strategie dargestellten Wachstumsinitiativen resultieren. Das E-Commerce-Geschäft wird 2023 voraussichtlich überproportional zum Umsatz wachsen.

### Mögliche Einflüsse auf Umsatz und Ergebnis durch Akquisitionen und Desinvestitionen

TAKKT will auch in Zukunft zusätzliches Wachstumspotenzial durch Akquisitionen erschließen. Gegebenenfalls würden diese 2023 ab dem Erwerbszeitpunkt zum Umsatz beitragen. Daneben sind auch Veränderungen in der Zusammensetzung der Gruppe durch Desinvestitionen nicht ausgeschlossen, wenn sich einzelne Gesellschaften nicht so entwickeln wie erwartet oder strategische Abwägungen eine Veränderung sinnvoll machen. TAKKT stellt die Umsatz- und Ergebniseffekte von Akquisitionen und Desinvestitionen in der Finanzberichterstattung transparent dar.

### US-Dollar wirkt sich auf Kennzahlen aus

Neben Akquisitionen und Desinvestitionen haben auch Schwankungen der Wechselkurse Einfluss auf das berichtete Umsatzwachstum und das Ergebnis. TAKKT erwirtschaftet rund 45 Prozent des Umsatzes in Nordamerika. Kursschwankungen des US-Dollars wirken sich daher erheblich auf die in Euro ausgewiesenen Konzernkennzahlen aus (Translationsrisiko). Ein starker US-Dollar führt, umgerechnet in die Berichtswährung Euro, zu höheren Umsätzen. Ist der US-Dollar gegenüber dem Euro schwächer, reduziert sich der Konzernumsatz. Die folgenden Szenarien verdeutlichen dies:

- › Steigt der EUR/USD-Kurs im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozent (d.h. der US-Dollar wird schwächer), liegt der berichtete Umsatzanstieg (in Euro) rund zweieinhalb Prozentpunkte unter dem währungsbereinigten Wachstum.
- › Sinkt der EUR/USD-Kurs im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozent (d.h. der US-Dollar wird stärker), liegt der berichtete Umsatzanstieg (in Euro) rund zweieinhalb Prozentpunkte über dem währungsbereinigten Wachstum.

Neben den oben dargestellten Auswirkungen aus Schwankungen des US-Dollar können auch Schwankungen in anderen Währungen Auswirkungen auf die ausgewiesenen Konzernkennzahlen haben. Um die Währungseffekte zu verdeutlichen und die Geschäftsentwicklung objektiviert darzustellen, informiert der Konzern über die Umsatzveränderung sowohl in Berichtswährung als auch währungsbereinigt.

### Fokus auf Verbesserung der Rohertragsmarge

TAKKT hat das Ziel, die Rohertragsmarge des Konzerns

langfristig über der 40-Prozent-Marke zu halten. Aufgrund struktureller und temporärer negativer Effekte lag der Wert 2022 bei 39,3 Prozent. Die Verbesserung der Rohertragsmarge bleibt auch im laufenden Jahr eines der Themen mit der höchsten Priorität. Dazu wird die Gruppe im aktuellen Umfeld mit anhaltend hohen Inflationsraten das höhere Preisniveau für Produkte und Warentransport weiterhin vollständig und unverzüglich an die Kunden weitergeben, um die Marge stabil zu halten. Preisanpassungen werden dazu bei Bedarf deutlich häufiger und in größerem Umfang vorgenommen. Zudem will TAKKT durch Verbesserungen bei den eigenen Einkaufskonditionen und bei den Rabattierungen für Kunden sowie eine variabelere Preissetzung zusätzliche positive Effekte realisieren. Insgesamt strebt TAKKT für 2023 eine leichte Verbesserung der Rohertragsmarge auf einen Wert von rund 40 Prozent an.

### Flexibles Kostenmanagement

TAKKT wird die eigenen Kosten 2023 flexibel steuern und an die jeweils aktuellen Rahmenbedingungen anpassen. Aufgrund des erwarteten schwachen Starts ins neue Jahr wird der Fokus im ersten Halbjahr auf konsequentem Kostenmanagement liegen. Die Marketingausgaben kann die Gruppe sehr flexibel steuern, ihre Höhe wird sich auch 2023 am aktuellen Wachstumspotenzial und dem Niveau von Umsatz und Auftragszugang orientieren. Die Marketingkostenquote sollte dadurch stabil bleiben. Beim Personalaufwand erwartet die Gruppe aufgrund der anhaltend hohen Inflation steigende Kosten und steuert durch ein restriktives Vorgehen bei den Einstellungen bereits seit Ende 2022 aktiv dagegen. Trotz dieser Maßnahme rechnet TAKKT mit einem Anstieg der Personalkosten.

Die mit der Umsetzung der Transformation verbundenen einmaligen Aufwendungen für strukturelle Veränderungen lagen 2022 bei 4,6 Millionen Euro. Auch im neuen Jahr werden diese Kosten voraussichtlich einen mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag ausmachen. Mit dem weiteren Aufbau der Gruppenfunktionen und der integrierten Aufstellung der Divisions investiert die Gruppe zudem auch 2023 in stärkeres Wachstum und eine verbesserte Effizienz. Durch die herausfordernden Rahmenbedingungen werden die positiven Effekte dieser Maßnahmen im laufenden Jahr geringer ausfallen als die dafür notwendigen Aufwendungen. In den darauffolgenden Jahren soll die Profitabilität bei sinkenden Einmalbelastungen und zunehmend positiven Beiträgen

aus Skalierungseffekten durch das starke Wachstum und die integrierte Aufstellung merklich ansteigen.

Unter den erwarteten Rahmenbedingungen rechnet TAKKT mit einem EBITDA in der Spanne von 120 bis 140 Millionen Euro. Neben Wachstum und Transformationskosten können Währungseffekte sowie mögliche Akquisitionen und Desinvestitionen einen merklichen Einfluss auf das Ergebnis haben. Entsprechende Effekte aus Wechselkursänderungen, Akquisitionen und Desinvestitionen sind in der Prognose nicht berücksichtigt.

### Anstieg von Investitionen und freiem TAKKT-Cashflow

Für die Entwicklung des TAKKT-Cashflows sind im Wesentlichen die gleichen Einflussfaktoren relevant wie beim EBITDA. Der Konzern rechnet im laufenden Jahr mit einem TAKKT-Cashflow von 100 bis 120 Millionen Euro. Der Aufbau von Nettoumlaufvermögen in den beiden vorangegangenen Jahren soll sich 2023 vor allem durch den weiteren Abbau von Vorräten teilweise umkehren. Die Investitionen in die Erhaltung, Erweiterung und Modernisierung des bestehenden Geschäfts werden voraussichtlich höher ausfallen als im Vorjahr und weniger als zwei Prozent vom Umsatz ausmachen. Trotz der steigenden Investitionen will TAKKT im laufenden Jahr einen deutlich höheren freien Cashflow erwirtschaften.

### Stabile Entwicklung bei CNPS und ENPS, Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen

TAKKT hat sich ambitionierte Ziele für die Weiterempfehlungsbereitschaft der Kunden und Mitarbeitenden gesetzt und arbeitet kontinuierlich an Verbesserungsmaßnahmen. Der cNPS, der die Weiterempfehlungsbereitschaft der Kunden abbildet, soll sich auch im laufenden Jahr auf dem hohen Niveau sehr nah am Zielwert von 60 Punkten bewegen. Beim eNPS, der Auskunft über die Attraktivität der Gruppe als Arbeitgeber gibt, strebt TAKKT mittelfristig eine deutliche Verbesserung an. Für 2023 soll der Wert etwa auf dem Niveau des Berichtsjahres bleiben. TAKKT ist von den Vorteilen von stärker divers aufgestellten Teams überzeugt und will den Frauenanteil an den Führungskräften weiter steigern. Für 2023 rechnet TAKKT mit einem leichten Anstieg. Innerhalb eines einzelnen Jahres kann der Anteil durch personelle Veränderungen jedoch auch stagnieren oder leicht zurückgehen.

### Weitere Verbesserung der Nachhaltigkeitsindikatoren

Um die Ziele für 2025 zu erreichen, will TAKKT die eigenen Anstrengungen im Bereich Nachhaltigkeit weiter verstärken. Im laufenden Jahr wird der Anteil der als „enkelfähig“ eingestuften nachhaltigen Produkte voraussichtlich nur leicht steigen, ab 2024 dann deutlich stärker. Die CO<sub>2</sub>e-Emissionen (Scope 1 und Scope 2 nach GHG-Protocol) will die Gruppe leicht verringern.

### Dividendenvorschlag

TAKKT verfügt über ein Cashflow-starkes Geschäftsmodell und will die Aktionäre auch durch die Zahlung von Dividenden am Erfolg beteiligen. Für das vergangene Geschäftsjahr schlagen Vorstand und Aufsichtsrat die Zahlung einer Dividende von insgesamt 1,00 Euro je Aktie vor. Diese würde sich aus einer Basisdividende in Höhe von 0,60 Euro und einer Sonderdividende in Höhe von 0,40 Euro zusammensetzen.

### Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Die operative Entwicklung 2023 wird maßgeblich von den konjunkturellen Rahmenbedingungen abhängen. Unter der Annahme, dass in den Zielmärkten Europa und USA keine oder nur eine leichte Rezession eintritt, erwartet der TAKKT-Vorstand im laufenden Jahr eine stabile organische Umsatzentwicklung. Das EBITDA wird ohne Akquisitionen oder Desinvestitionen voraussichtlich zwischen 120 und 140 Millionen Euro liegen.

Der TAKKT-Cashflow sollte einen Betrag zwischen 100 und 120 Millionen Euro erreichen, die Investitionsquote und der freie TAKKT-Cashflow sollen höher liegen als im Vorjahr. Bei der Weiterempfehlungsbereitschaft der Kunden und Mitarbeitenden rechnet TAKKT mit einer stabilen Entwicklung. Die Nachhaltigkeitsindikatoren sollten sich weiter verbessern.

### Gewährleistung

Dieser Geschäftsbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Diese Aussagen sind Einschätzungen, die das TAKKT-Management auf Basis aller Informationen getroffen hat, die ihm zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts zur Verfügung standen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Chancen und Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Daher kann der TAKKT-Vorstand keine Gewähr für diese Angaben übernehmen.